

Kollege J. Bussmann

Autor(en): **P.B.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **11 (1913)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trouver dans un cercle local, sans désirer cependant faire partie de la Société centrale.

Il est demandé par conséquent de modifier les articles 8 et 37 dans le sens indiqué plus haut.

Titre III, lettre D. La société fait toutes ses réserves au sujet du chapitre concernant la commission de taxation et au sujet des articles qui en dépendent.

Elle estime que l'influence de cette commission ne sera d'aucune utilité, parce qu'elle fera double emploi avec les commissions cantonales de taxation et avec la commission fédérale de taxation. Elle croit qu'une commission centrale de statistique rendrait plus de services, en réunissant tous les documents de la taxation que chaque section serait tenue de lui communiquer.

Titre III, lettre E, journal. La société émet le vœu que l'on réalise au plus vite le vœu des collègues suisses romands, relatif à la parution du journal publiant tous les articles simultanément dans les deux langues.

Par ordre:

Le secrétaire: *C. Cless.*

† Kollege J. Bussmann,

der am Sonntag den 20. April abhin die Versammlung in Basel und die Exkursion nach Augst der Vereinssektion Aargau-Basel-Solothurn noch fröhlich mitmachte, war schon Tags darauf, um 11 Uhr, ein toter Mann.

Bussmann war gebürtig aus Herbetwil im Kanton Solothurn. Nach Vollendung seiner Berufsstudien arbeitete er eine Zeitlang im Kanton Bern und an der Gotthardbahn. Um das Jahr 1895 aber kam er nach Allschwil bei Basel, wo er mehrere Jahre verblieb und dort die Güterregulierung der ganzen grossen Gemeinde, als erste derartige Arbeit in Baselland, durchführte. Dabei erwarb er sich grosse Erfahrung und Gewandtheit im Verkehr mit dem Landvolk. Er wusste die Rekurrenten zu fassen und zufrieden zu stellen, wie kaum ein anderer. Gerne übertrug man ihm daher noch viele andere Güterregulierungen, so in Oberwil, in Reinach, in Gelterkinden, in Ettingen, in Schönenbuch, und später, nachdem er sich 1907 in Aarau angesiedelt, auch in Möhlin und Veltheim (Kanton Aargau). In diesem Kanton führte er 1898—1903 auch die Gemeindevermessungen

von Oftringen, Zofingen, Rheinfelden und zuletzt 1910—1913 noch Veltheim und Holderbank aus. Letztere Arbeiten gehörten zu den schwierigsten im Kanton Aargau. Herr Bussmann ging mit Feuereifer daran. Er hat sich dabei ein Herzleiden, die spezifische Geometerkrankheit, zugezogen. Der Arzt hatte ihm jede Anstrengung verboten. Ein letzter, geschäftlicher Misserfolg hat dann offenbar seinen Tod befördert.

Es soll hier auf den Artikel des Herrn Bussmann über Güterregulierungen in Heft 11 von 1909 der „Geometerzeitung“ hingewiesen werden, der für ausführende Geometer manchen praktischen Wink enthält. So empfiehlt er die zweimalige Schätzung ohne Klassenbildung, die Zuteilung nach dem Flächeninhalt und dann die Ausgleichung in Geld, ein System, das er oft mit Erfolg durchgeführt hat, und das die Arbeit des Geometers ungemein erleichtern würde, wenn es überall anwendbar wäre. Die gute Meinung ist aber verdankenswert.

Der rasche Tod des fleissigen, geschätzten Kollegen reiss eine schmerzvolle Lücke in seine Familie und zerstört sein blühendes Geschäft.

P. B.

Technikum Winterthur.

Die theoretische Prüfung an der *Schule für Geometer und Kulturtechniker* haben mit Erfolg bestanden:

1. Ackermann, Fritz, Hendschiken, Aargau,
2. Bangerter, Hans, Seedorf, Bern,
3. Bregenzer, Adolf, Kilchberg bei Zürich,
4. Flückiger, Hans, Rüegsau, Bern,
5. Forrer, Johann, Alt-St. Johann, Toggenburg,
6. Grieshaber, Gottfried, Oerlikon,
7. von Gunten, Fritz, Sigriswil,
8. Harsch, Fritz, Winterthur,
9. Karrer, Jakob, Andelfingen,
10. Keller, Werner, Hugelshofen, Thurgau,
11. Mettauer, Karl, Oberfrick, Aargau,
12. Meier, Jakob, Winkel bei Bülach,
13. Mülchi, Werner, Arch, Bern,
14. Rizzolli, Ernst, Winterthur,
15. Schwyzer, Ludwig, Pfaffnau, Luzern,
16. Staub, Gustav, Talwil,
17. Stauber, Karl, Wiesendangen,
18. Weber, Heinrich, Zürich,
19. Wyss, Theophil, Strengelbach, Aargau,
20. Zoss, Ernst, Bolligen, Bern.